

Impressum

Neues Land Bremen e.V.
www.neues-land-bremen.de

Café Chance
Beratungsstelle Kontaktcafé
Sielwall 51/53
28203 Bremen
Tel.: 0421 7901657
Mobil: 0174 2944349
info@neues-land-bremen.de

beth manos
Übergangswohnheim
Am Dobben 84
28203 Bremen
Tel.: 0421 51652888
Fax: 0421 51652889
beth-manos@neues-land-bremen.de

Investiere ins Leben:

Bankverbindung Spendenkonto
Postbank Hamburg
Konto 800 765 207
BLZ 200 100 20

Iban DE53 2001 0020 0800 7652 07
BIC PBNKDEFF

Möchtest du in Zukunft den Freundesbrief per Email erhalten?

Dann schreibe uns:
info@neues-land-bremen.de

„Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.“
1. Johannes 4,19

Liebe Freunde,

„Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt“. Dieser Vers aus der Bibel ist ein Appell zur Nächstenliebe und zum Mitgefühl.

Es bedeutet für uns, dass wir uns in die Lage unserer Gäste im Übergangshaus „beth manos“ versetzen und mit ihnen gemeinsam schauen, was als nächstes dran ist. Die meisten der Gäste befinden sich in einer häufig sehr schwierigen und für sie herausfordernden Situation. Ihre Befindlichkeit ist zeitweise geprägt von Stimmungsschwankungen, Depressionen, Schlafproblemen, Konzentrationsschwierigkeiten, Angstzuständen, Hoffnungslosigkeit und noch einigem Unguten mehr. Wir als Team versuchen ganz individuell unseren Gästen die Unterstützung und Hilfe zu geben die nötig ist, um wieder eine Tagesstruktur zu erlernen und darüber hinaus sich so gut wie möglich auf die weiterführende Maßnahme vorzubereiten.

Es geht auch darum, eine ganzheitliche Heilung von Körper, Seele und Geist anzugehen, soweit dies während des Aufenthaltes bei uns im Haus möglich ist. Hierbei geht es um Wiederherstellung, Erneuerung, Wachstum und Hoffnung auf ein nachhaltiges cleanes und sinnvolles Leben ohne Drogen.

Stellenweise erleben wir, dass wir als Team menschlich gesehen an unsere Grenzen kommen. Jedoch bei einigen Gästen, die es zulassen, kommt Gott ins Spiel. Er wechselt den verletzten am Boden liegenden Spieler aus und lässt ihn nach und nach gesunden. Er spielt dem Gast den Ball zu, gibt ihm eine Vorlage die er annehmen kann um loszulaufen, zu dribbeln, ins Abseits zu laufen, gefoult zu werden, aber dann aufzustehen und ein Tor zu schießen und somit das Spiel gegen das Team Sucht zu gewinnen und hinter sich zu lassen. Er gibt ihm neue Kraft und Fähigkeiten, um die Herausforderungen zu meistern und sein Ziel zu erreichen.

Genau das dürfen wir in unserer Arbeit zeitweise erleben und genau das ist es, was sie ausmacht – Gott wirken zu sehen – und dabei zu sein, wie er Menschen auf ein neues Fundament stellt, um ihr Leben neu zu gestalten.



Danke, dass auch ihr durch eure Unterstützung ein Teils des Teams seid!

Gott mit euch und herzliche Grüße aus dem Neuen Land Bremen

Serri Bustami

Update zur Nachsorgeeinrichtung in Lehnstedt

Eine erfolgreiche Therapie ist ein wichtiger erster Schritt für ehemalige Drogenabhängige und Suchtkranke, um wieder ein selbstbestimmtes und suchtmittelfreies Leben führen zu können. Doch nach der Therapie stehen sie oft vor einer herausfordernden Zeit. Unser Nachsorgehaus soll die Bewohner dabei unterstützen, langfristig und dauerhaft abstinent zu bleiben und ihr Leben neu auszurichten.

In unserer christlich orientierten Lebensgemeinschaft sollen die Bewohner von unseren Mitarbeitern individuell begleitet und unterstützt werden. Leben zu teilen ist uns wichtig und deshalb sollen einige der Mitarbeiter direkt in der Einrichtung wohnen.

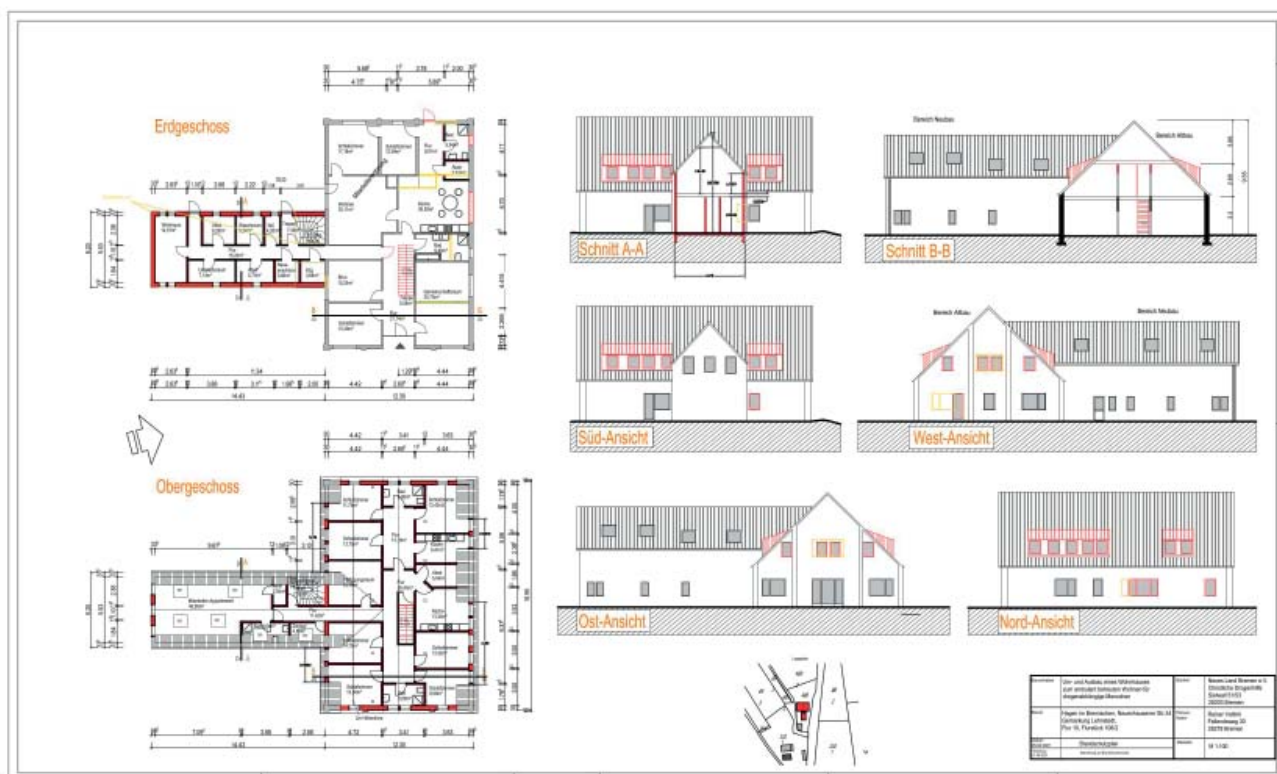
Die Bewohner, die in der Lage sind, außerhalb des Hauses einer Beschäftigung nachzugehen oder eine Ausbildung durchzuführen, bekommen die dazu notwendigen Hilfestellungen. Die anderen sollen durch tagesstrukturierende Maßnahmen und alltagspraktische Tätigkeiten

wie Kochen, Hauswirtschaft, Tierpflege, Gartenbereich, Gemüseanbau sowie Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten ermutigt werden, sich aktiv in die Gemeinschaft einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Dabei wollen wir gezielt ihre sozialen Kompetenzen fördern und bieten bei Bedarf auch seelsorgerische Begleitung an, um ein stabiles Fundament für ihre persönliche und geistliche Entwicklung zu schaffen. Auf diese Weise können die Bewohner ihre Fähigkeiten und Stärken entdecken und ausbauen, sich gegenseitig motivieren und unterstützen, ihre Abstinenz aufrecht zu erhalten und ihr Leben nachhaltig drogenfrei zu gestalten.

Die durch die Lebensgemeinschaft entstehenden Beziehungen können auch dazu beitragen, dass sich die Bewohner emotional weiter stabilisieren. Unser Ziel ist es, dass die Einzelnen hier ein neues dauerhaftes Zuhause finden, in dem sie sich willkommen und angenommen fühlen und Stabilität und Kontinuität erfahren.

Daher wenden wir uns heute an euch, liebe Freunde und Unterstützer, und bitten um eure Hilfe.



Zunächst einmal freuen wir uns euch mitteilen zu können, dass wir einen Bauunternehmer gefunden haben, der sich auf unsere Bedürfnisse hinsichtlich der Finanzierung und der Fertigstellungsdauer einlassen konnte. Da wir für den Ausbau unseres Nachsorgehauses keine Schulden machen möchten, stellen uns die finanziellen Dimensionen vor große Herausforderungen. Doch wir vertrauen auf Gott und sind davon überzeugt, dass er zu seiner Zeit Freunde und Unterstützer bewegen wird, dieses Projekt durch Spenden zu unterstützen, um die einzelnen Projektetappen zu erreichen.



Jede Spende trägt dazu bei, dass wir unserem Ziel näher kommen, um einen positiven Beitrag zur Gesundheit und Weiterentwicklung unserer Bewohner leisten zu können.

Im Folgenden möchten wir euch über die voraussichtlichen Kosten des ersten Bauabschnitts, den Abriss und Neubau des Nebengebäudes zu informieren:

- Fachgerechte Entsorgung der alten Öltanks: 3.000 €



- Rohbau Neubau (Grundleitungen, Sohlplatte, Außen- und tragende Innenwände, Filigrandecke RG): 92.000 €

- Gerüst Neubau: 3.500 €
- Zimmerer und Dachdecker Neubau (Decke OG, Dach, Pfannen): 45.000 €
- Fenster / Außentüren Neubau: 5.800 €

Die Gesamtkosten für den Rohbau des Nebengebäudes belaufen sich auf etwa 150.000 €, eine für uns gewaltige Summe. Als wir das Haus zum ersten Mal mit unserem Architekten und Bauleiter Rainer Valtink besichtigten, waren die ursprünglich veranschlagten Baukosten um 30-40 % niedriger.

Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir diese Summe gemeinsam mit euch erreichen können. Wir glauben, dass Gott 150 Menschen dazu bewegen kann, jeweils 1.000 € zu spenden. Auch kleinere oder größere Spenden sind willkommen und tragen dazu bei, dass das neue Nebengebäude und später das ganze Nachsorgehaus fertiggestellt werden können.

Wir werden euch auf dem Laufenden halten und freuen uns darauf, euch bald Fortschritte und weitere Pläne mitteilen zu können. Vielen Dank für eure Unterstützung und eure Gebete.

Serri Bustami

Hallo,

mein Name ist Constantin. Ich bin 37 Jahre alt und komme ursprünglich aus Hannover. Ich bin ein typisches Heimkind. Anfangs bin ich bei meiner Oma aufgewachsen, die mich aber mit 5 Jahren ins Kinderheim gab. Dort lebte ich 4 Jahre und dann ging es wieder zurück zu Oma. Es dauerte aber nicht lange, dann war ich wieder weg und wanderte bis zu meinem 17. Lebensjahr durch Heime.



Ich fing schon früh an, Drogen zu konsumieren. Mit 18 Jahren kam ich in die Partyszene in Bremen. Ecstasy, Kokain, Speed und Cannabis waren der Alltag.

Mit 20 Jahren bekam ich eine Psychose und versuchte sie mit Alkohol weg zu bekommen, rutschte aber dadurch immer mehr ab, bis ich alles verloren hatte. Straßenleben war keine Freude für mich. Ich machte dutzende Entgiftungen, aber es half nichts. Mit 30 Jahren kam auch noch Crack dazu – das zerstörte mich voll und ganz.

Danke



- Herzlichen Dank an die Stiftung Dr. Heines und weiteren Spendern, die uns den Einbau eines neuen Fensters in unserem Gemeinschaftsraum im beth manos ermöglicht haben!
- Außerdem freuen wir uns sehr, dass wir in Lehnstedt nun einen Container stehen haben, in dem wir übergangsweise Werkzeuge, Maschinen etc. lagern können. Vielen Dank an den großzügigen Spender!
- Und danke an alle unsere Freunde, die uns immer wieder durch finanzielle Unterstützung, Sachspenden und ihr Gebet unterstützen. Ohne euch könnten wir unsere Arbeit nicht tun!

Wir suchen

- Ehrenamtliche Mitarbeiter für unseren wöchentlichen Lebensmitteleinkauf im beth manos

Ich machte mehrere Therapien, doch es wollte nicht klappen. Dann kam ich ins beth manos. Der Aufenthalt dort ist anders als in anderen Vorsorgeeinrichtungen, da man dort mit Herzlichkeit und dem Hintergrund der christlichen Nächstenliebe aufgenommen und empfangen wird. Man wird als Mensch und nicht als Nummer gesehen und das macht dieses Haus so wertvoll. Die Zeit dort tat mir in der Hinsicht gut, dass ich lernen musste, mit mir selbst auszukommen und ein strukturiertes Leben zu führen, das ich bis dahin nicht kannte. Das beth manos ist auch ein guter Ort um Jesus kennen zu lernen. Ich persönlich war schon vorher gläubig und habe mir bewusst dieses Haus ausgesucht. Ich war durch tiefe Täler mit Gott gegangen und er musste mich oft zügeln, aber ich weiß, dass er das aus Liebe tat. Denn sonst wäre ich wahrscheinlich schon lange tot. Im beth manos hatte ich genügend Zeit um meinen Glauben an Gott zu vertiefen. Durch Gespräche mit den Mitarbeitern war das gut möglich.

Anschließend machte ich meine letzte Therapie im Neuen Land Amelith. Dort lernte ich mich weiter besser kennen und konnte etwas für mich und mein Leben mitnehmen. So lernte ich, Situationen auszuhalten und zu bewältigen. Mir wurde von vielen Menschen mitgeteilt, dass ich ruhiger und gelassener geworden sei.

Jetzt bin ich seit 1,5 Jahren clean. Psychisch habe ich mich auch gefangen, habe eine Wohnung und eine Arbeitsstelle.